

Ackern fürs Leben

**Schülergenossenschaft bietet Hilfe im Garten,
will aber nicht örtlichen Profibetrieben das Wasser abgraben**

SOEST · Die Clarenbach-Schule geht mit ihrer Schülergenossenschaft in das zweite Jahr. Wer die Arbeit im eigenen Garten nicht mehr schafft, oder scheut, kann die Jugendlichen für sich ackern lassen. Dazu hat die Clarenbach-Schule eine eigene Schülerfirma gegründet, erklärt der betreuende Lehrer Klaus Schulte. Der schuleigene Gartenlandschaftsbau, der von dem pensionierten Gärtnermeister Dieter Stramm geleitet wird, hilft den Jugendlichen, sich auf das Berufsleben vorzubereiten. So müssen

sich die Schüler bei den schulinternen Betrieb „richtig“ bewerben und zu einem Vorstellungsgespräch erscheinen, so Vize-Schulleiterin Gudula Schneider.

Wie in der normalen Arbeitswelt gibt es auch in dem Clarenbach-Betrieb einen Vorstand. Allerdings sei der nicht auf Konkurrenz zu den Privatbetrieben und der Börde aus, sagte Schulte. Vielmehr geht es darum, den Jugendlichen eine realistische Vorbereitung auf das Berufsleben zu bieten.

So bereichere sich die Schule nicht

an dem Projekt, sondern investierte das eingenommene Geld in Arbeitsausrüstung und Schutzkleidung. „Ältere Menschen, die ihre Gartenarbeit nicht mehr alleine schaffen, können uns genauso gerne anrufen, wie Gartenbesitzer mit zu wenig Zeit“, beschreibt Klaus Schulte die Zielgruppe des Schüler-Betriebs.

Interessenten können sich unter der Telefonnummer: 02921/72708 bei der Clarenbach-Schule melden. Ansprechpartner ist Klaus Schulte.



Sie jäten und harken auf Anruf: Schüler der Clarenbach-Förderschule haben eine Garten-Genossenschaft gegründet und bieten ihre Dienste jemanden an.

· **Foto: Dahm**